

59. Jahrgang, Nr. 2



Juni - Juli - August

2

DIE

0

HEIM-

2

KIRCHE

3

Frühlingskonzert

von AnySingElse, 03.06., 18.00 Uhr

Goldene Konfirmation

Gottesdienst am 11.06., 11.00 Uhr

Gemeindefest

Samstag, 17.06., 14.00 Uhr

Schließzeit Lukas-Gemeindehaus

vom 31.07. bis 12.08.



GEISTLICHES WORT	3	GEISTLICHES LEBEN	14/15
GEISTLICHES LEBEN	4	Gottesdienste an Karfreitag und Ostern!	
Ein „Traum von Gemeinde“		Goldene Konfirmation am 11. Juni	
Gemeindefest am 17. Juni		LUKAS AKTIV	16
„Sommerkirche“ am 23. Juli und 6. August		Kandidat*innen gesucht!	
Schließzeit vom 31. Juli - 12. August		Kirchenvorstandswahl 2024	
GOTTESDIENSTE	5	LUKAS AKTIV	17
KINDER / REGIONALDIAKONIN	6/7	Feriengruß	
Kindergruppe für Kinder ab fünf Jahren		LUKAS AKTIV / GEISTLICHES LEBEN	18
„Film ab!“		Telefonische Erreichbarkeit, Einsamkeit im Alter	
Gemeindefest 2023		Friedensandacht am 24. Februar	
Sommerferienangebote für Kinder		FREUD UND LEID	19
„Film ab!“ zum Sommerferienbeginn		GASTGRUPPEN UND MEHR	20
Kindertag für 5- bis 11-Jährige		Unsere Gastgruppen	
GEISTLICHES LEBEN	8/9	Trio Wesendonck	
Konfirmandenanmeldung 2023		KULTUR	21
Schulanfängergottesdienst 2023		Frühlingskonzert von AnySingElse	
Rückblick Konfirmandenfreizeit		WERBUNG	22
GEISTLICHES LEBEN	10/11	GRUPPEN DER LUKASGEMEINDE	23
Lektorenfortbildung		IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN	24
Gründonnerstag – fast wie früher			
GEISTLICHES LEBEN	12/13		
Esel im Anmarsch!			
Esel am Palmsonntag in unserer Kirche			

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lukaskirche
Dessauerstr. 2, 30161 Hannover
Redaktion: F. Westphal und Team

Druck: Druckerei Hartmann GmbH
Weidendamm 18, 30167 Hannover
Tel. 0511 / 700 521 80, E-Mail: info@druckerei-hartmann.de

Monatsspruch Juli

Mt 5,44-45

“Jesus Christus spricht: Liebet eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet“

Liebe Leserinnen und Leser,

ausgerechnet als Spruch für den Monat Juli, von dem wir Wärme und Entspannung erwarten, bekommen wir das Wort Jesu zu hören, das wie kein zweites die Menschen seit jeher provoziert hat und bis heute provoziert: Anspannung statt Entspannung. - Leider ist es so: Ob uns das gefällt oder nicht: Jede und jeder von uns ist in Feindschaften dieser oder jener Art verstrickt - wenn auch zum Glück nicht jeder von uns sich im Krieg oder Streit mit jemand anderem befindet. Dies gehört zur Wirklichkeit dieser Welt, die nun einmal eine Welt ist, in der – wie die Bibel sagt – die Sünde regiert. Gerade wenn wir uns dies beim Blick auf die Kriege und Konflikte in der Welt klarmachen, wirken die Worte Jesu noch einmal mehr herausfordernd und provozierend. Überfordern auch uns diese Worte von Jesus? -

Ich denke, es kommt zunächst einmal darauf an, dass wir uns klarmachen, welchen Charakter diese Worte haben. Sind sie ein Gesetz, das es zu beachten gilt wie die 10 Gebote? Wenn das so wäre, dann wäre Jesus ein zweiter Mose und durch die Radikalisierung der Nächstenliebe gar mosaischer als Mose. Moses Mosissismus wie der Lateiner sagen würde. – Aber nein. So wollen und dürfen wir die Worte Jesu nicht verstehen. Sie sind, so denke ich, vielmehr als Verheißung zu verstehen. Ich versuche die Unterschiede kenntlich zu machen: Ein Verbot ist eine verschlossene Tür: Du sollst nicht stehlen, du sollst nicht töten usw. Ein Gebot ist ein strikter Hinweis, wie die meisten Schilder im Straßenverkehr: „Einbahnstraße“; nur in dieser Richtung zu befahren. Eine Verheißung ist dagegen ein offenes Tor. Eine Einladung und eine Chance, neues Leben zu entdecken oder Leben neu zu entdecken. Die Liebe etwa ist eine Verheißung. Die Liebe zwischen zwei

Menschen ist eine Chance, dem Leben gemeinsam ganz neue Seiten abgewinnen zu können. Hass dagegen ist eine hohe Mauer, ein finsternes Gefängnis ohne Ausgang. Hass sperrt das Leben ein, die Liebe dagegen eröffnet Leben. Oder wie es im Zweiten Weltkrieg der Pastor der Lukaskirche Albert Pommerien formulierte: „Am Hass stirbt der Mensch. Wer Liebe übt bleibt Sieger.“ - Jesus will mit seinen Worten seine Zuhörerinnen und Zuhörer herauslocken aus gewalttätiger Normalität und stumpfer Gleichgültigkeit. „Da geht noch etwas anderes“, meint Jesus. „Setz auf Gewaltverzicht und Liebe sogar gegenüber denen, die euch feindlich gesinnt sind! Denn auch Euer Vater im Himmel lässt in seiner überschwänglichen Liebe die Sonne aufgehen über Böse und Gute, lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte!“ Jesus will herauslocken aus gewalttätiger Normalität und stumpfer Gleichgültigkeit. Das meint hier provozieren und herausfordern! – Eine Erfolgsgarantie gibt es nebenbei bemerkt nicht. Jesus sagt nicht: Mit Gewaltverzicht werdet ihr alle Probleme der Welt lösen. Er sagt nicht, dass Feindesliebe automatisch die Feinde überwindet und zu Freunden macht. Aber: Liebe, auch die Feindesliebe trägt ihren Wert in sich selber! Jesus hat dafür gelebt, ist dafür am Kreuz gestorben und von Gott von den Toten auferweckt worden, damit seine Provokation der Feindesliebe nicht verschwindet. – Natürlich brauchen wir Wärme und Entspannung im Sommer; aber nicht auch die Provokation zur Verheißung der Liebe?

Eine gute Erholung für Leib, Seele und Geist in diesem Sommer wünscht Ihnen,

Ihr P. Dr. Bogislav Burandt

Ein „Traum von Gemeinde“

Liebe Leser und Leserinnen,

Seit meinem Dienstbeginn in der Vahrenwalder Gemeinde im vergangenen November konnte ich schon viele Menschen kennenlernen, einige auch aus der Lukaskirche. Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen, beispielsweise, wenn wir gemeinsam Himmelfahrt im Vahrenwalder Park feiern. Gern habe ich auch unsere gemeinsamen Konfirmandengruppen besucht. Einige der Jugendlichen treffe ich immer wieder in den Gottesdiensten.

Apropos Gottesdienst: Wie feiern wir eigentlich Gottesdienst? Wie können viele beteiligt werden? Wie fühlen sich alle Generationen im Gottesdienst wohl? Welche Lieder werden gern gesungen? – Diese und andere Fragen beschäftigen uns als Gemeinde, und wir sind dabei, an der Gottesdienstordnung zu arbeiten, damit der Sonntagvormittag weiterhin eine Zeit ist, die Menschen Freude und Gott Ehre macht. Denn der Gottesdienst ist uns als Zentrum des Gemeindelebens sehr wichtig. Am Gottesdienst wird manches davon deutlich, was wir uns für Gemeinde wünschen. Deshalb haben wir uns auf unserer letzten Kirchenvorstands-Klausur auch über unsern „Traum von Gemeinde“ ausgetauscht. Da wurde unter vielem anderen folgendes gesagt: Die Gottesdienste sind so attraktiv, dass die Menschen keinen verpassen wollen; Gottes Wort wird klar und lebensnah verkündigt; die Gaben vieler – auch die geistlichen – kommen zum Einsatz und werden gefördert; man kann Gott erleben und dass er uns an Körper, Seele und Geist heilsam berührt; die Leidenschaft wächst, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, die noch nicht an Gott glauben.

Wenn ich mir das vor Augen führe, berührt es mich immer wieder und motiviert mich, mit Gemeinde unterwegs zu sein. Der Austausch war jedenfalls eine intensive Zeit. Falls es schon lange her sein sollte, dass Sie Gemeinde „geträumt“ haben, lassen Sie sich anregen, das auch mal (wieder) zu tun. – Und dann geduldig, im Gebet und

im Tun dessen, was Gott vor die Füße legt, abwarten, was Gott tut.

Herzliche Grüße aus der Nachbargemeinde!
Ihre Pastorin Gundula Rudloff

Gemeindefest am 17. Juni

Die Planungen laufen, wir hoffen, dass viele Lust haben mitzumachen! Wir wollen wieder ein schönes Gemeindefest veranstalten für Klein und Groß und Jung und Alt. Wir hoffen, dass sich wie im letzten Jahr alle Gruppen beteiligen und mitmachen. Wir bitten um Kuchenspenden, werden den Grill anwerfen usw. Auftakt zum Fest ist ein Gottesdienst am Sonnabend, 7. Juni um 14 Uhr! Ein munteres Treiben wird sich anschließen, die Rhythmusgruppe Samba Luna hat bereits ihren Auftritt zugesagt.

In Vorfreude grüßt
Ihr P. Dr. Burandt

„Sommerkirche“ am 23. Juli und 6. August

In den großen Ferien gibt es bei uns eher wenig Zuspruch für die Gottesdienste. Wir möchten daher auch in diesem Jahr an zwei Sonntagen in den Ferien eine „Sommerkirche“ anzubieten und laden ein, am 23. Juli. und am 06. August um 10 Uhr den Gottesdienst in der Vahrenwalder Kirche zu besuchen. Gemeinsam mit der Vahrenwalder Kirchengemeinde haben wir den Himmelfahrtsgottesdienst im Vahrenwalder Park gefeiert, mit unserer Nachbargemeinde wollen wir einen gemeinsamen kirchlichen „Gestaltungsraum“ bilden. In der Lukaskirche findet an den besagten Sonntagen kein Gottesdienst statt. P. Dr. Burandt

Schließzeit vom 31. Juli -12. August

Auch in diesem Jahr brauchen die Hauptamtlichen Urlaub und Erholung. Der Kirchenvorstand hat eine Schließzeit vom 31. Juli - 12. August. beschlossen, in dieser Zeit finden keine Veranstaltungen und Treffen jedweder Art im Gemeindehaus statt! P. Dr. Burandt

28.05.	Pfingstsonntag	11.00	Interkultureller Gottesdienst	P. Dr. Burandt/Licht e.V./ Ghana Pentecost
29.05.	Pfingstmontag	11.00	Gottesdienst mit Trio Wesendonck	P. Dr. Burandt
04.06.	Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Pn. i. R. Ahlers 
11.06.	1. So. n. Trinitatis	11.00	Festgottesdienst Goldene Konfirmation mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt 
17.06.	Samstag!	14.00	Gottesdienst zum Beginn des Gemeindefestes	Diak. Siegmund/ P. Dr. Burandt und Team
18.06.	2. So. n. Trinitatis		kein Gottesdienst	
25.06.	3. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	P. Lackner
02.07.	4. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt 
09.07.	5. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	P. i. R. Riemann
16.07.	6. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	P. Dr. Burandt
23.07.	7. So. n. Trinitatis	10.00	Sommerkirche	Einladung in die Vahrenwalder Kirche
30.07.	8. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	P. Dr. Burandt
06.08.	9. So. n. Trinitatis	10.00	Sommerkirche	Einladung in die Vahrenwalder Kirche
13.08.	10. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Dr. Burandt 
20.08.	11. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	Pn. i. R. Ahlers
27.08.	12. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst	Lektor Seufer
03.09.	13. So. n. Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	Pn. Mücke 

Kindergruppe für Kinder ab fünf Jahren

Habt Ihr Mittwoch nachmittags Zeit für Spiel – Spaß – Spannung? Dann seid Ihr ab sofort bei uns richtig in unserer Kindergruppe für Kinder ab fünf Jahren!



Foto: Siegmund

Die Gruppe findet statt von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr, einige Kinder kommen direkt nach dem Kindergarten, dem Hort oder der Schule zu uns. Es gibt immer wieder unterschiedliche Angebote für Euch: basteln und bauen, erzählen und spielen. Zum Beispiel Topfschlagen, Kreisspiele, lustige Wettspiele drinnen und draußen, Kreativsein mit schönen Basteleien, die Ihr mit nach Hause nehmen könnt. Wir singen und hören Geschichten von Gott und Jesus, wir

lachen und sind fröhlich. Unser Ritual mit Klangschale, Gebet und Kindersegen bildet den Abschluss. Neue und interessierte Kinder sind herzlich willkommen! Anschließend habt Ihr auch noch genügend Zeit, unsere Kinderbücherei zu besuchen und Euch die neuesten und tollsten Bücher, CDs usw. auszuleihen, die ihr immer schon einmal haben wolltet.

Einfach vorbeikommen und dabei sein!
Eure Elke Siegmund, Regionaldiakonin

„Film ab!“

Hallo Kinder! An den Dienstagen, 13. Juni und 29. August gibt es wieder unser Kinderkino für Kinder ab sechs Jahren. Wir treffen uns in der ehemaligen Kita in unserer Gemeinde. Das Kinderkino findet statt von 16.15 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Ihr könnt einfach so dazu kommen – ohne Anmeldung. Welchen tollen Film das Kinderkinoteam ausgesucht hat, wird noch nicht verraten. Kommt doch vorbei und seht selbst! Natürlich gibt es auch etwas zu naschen – das gehört doch schließlich zu einem Kinobesuch dazu. Elke Siegmund, Regionaldiakonin und das Kinderkinoteam freuen sich auf Euch!

Gemeindefest 2023

Kinder- und Konfirmandenflohmarkt

Bei unserem Gemeindefest am Samstag, 17. Juni gibt es nach einem fröhlichen Familiengottesdienst auch wieder Spiel, Spaß und Spannung zum Mitmachen und Ausprobieren für Kinder und Jugendliche.

Außerdem könnt Ihr Euch wieder bei mir zum Flohmarkt anmelden. Also, ein kleiner Tisch und ein Stuhl sind für Euch vorhanden. Eure „Verkaufsartikel“ müsst Ihr mitbringen, eventuell noch eine kleine Tischdecke, ein bisschen „Deko“ und natürlich eine kleine Geldkassette mit Wechselgeld

Elke Siegmund, Regionaldiakonin und Team

Sommerferienangebote für Kinder

„Film ab!“ zum Sommerferienbeginn

Was: Kinderkino

Wann: am Donnerstag, 06. Juli
von 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr

Wo: im ehemaligen Kitarraum

Für wen: für Kinder ab fünf Jahren

Weitere Infos: Welchen „superschönen“ Film das Kinderkinoteam ausge-



Konfirmandenanmeldung 2023

*Eine neue Konfirmandengruppe beginnt im Herbst!
– Sei dabei!*

Die Konfirmandenarbeit findet in Zusammenarbeit mit der Lukaskirchengemeinde und der Vahrenwalder Kirchengemeinde statt. Jugendliche, die zwischen 2010 bis 2012 geboren sind oder nach den Sommerferien in die 6. oder 7. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Aber auch ältere Jugendliche oder etwas Jüngere, die Interesse haben, dürfen sich gern anmelden.

Konfirmandenzeit – das heißt:

Für dich ist alles drin! In der Konfirmandenzeit geht es um dich und deine Welt, Spaß in der Gruppe, Programm und Aktionen, Andacht und Abenteuer, Gespräche über Gott und die Welt. Was glaubst du? Was hoffst du? Wofür setzt du dich ein? Gemeinsam suchen und finden wir Antworten und entdecken unseren Glauben. Sei dabei! Wir freuen uns auf eine erste unverbindliche telefonische Kontaktaufnahme oder E-Mail bei weiteren Fragen und Anmeldung bei Interesse. E. Siegmund, Regionaldiakonin, Dr. Bogislav Burandt, Pastor

Schulanfängergottesdienst 2023

Wir laden herzlich ein, dabei zu sein! Für Euch Schulanfänger/innen ist der 1. Schultag etwas ganz Besonderes. Eine neue Lebensphase beginnt für Euch - und sie beginnt bunt, fröhlich und aufregend.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden Lukas und Vahrenwald laden Euch, liebe Kinder, und Sie, liebe Eltern, Geschwisterkinder, Paten und Großeltern ein,

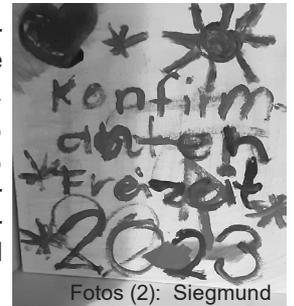
*am Freitag, 18. August um 18.00 Uhr
in der Ev.-luth. Vahrenwalder Kirchengemeinde,
Vahrenwalder Straße 109, 30165 Hannover*

mit uns einen fröhlichen und bunten Schulanfängergottesdienst zu feiern.

Wir wollen Gott loben und danken, singen und beten und den Schulanfänger/innen Gottes guten Segen zusprechen. Wir freuen uns auf eine große christliche Gemeinschaft! Elke Siegmund, Regionaldiakonin, Kerstin Fock, Kinder- und Jugendreferentin und Team

Rückblick Konfirmandenfreizeit

Liebe Gemeinde! Welch ein buntes und fröhliches Konfirmandenwochenende haben wir Mitte März in christlicher Gemeinschaft in Hambühren bei Celle verlebt. Wir - das sind: Pastor Dr. Burandt, Hanja Zafindramonjy, unsere Konfirmandenpraktikantin, Kerstin Fock, Kinder- und Jugendreferentin aus der Ev.-luth. Vahrenwalder Kirchengemeinde und ich, als Regionaldiakonin.



Und natürlich die beiden regionalen Vor- und Hauptkonfirmandengruppen. Wenn ich gefragt werde, wie das Wochenende gewesen ist, dann kann ich aus voller Überzeugung antworten: „Anstrengend und wunderschön!“

Und im Folgenden lassen wir einige Jugendliche selbst zu Wort kommen mit dem, was ihnen alles gut gefallen hat und was sie mit uns im Team alles erlebt haben:

Haylie (12 Jahre): die kreative Zeit mit dem Zeichnen des Altartuches, der Abendmahlgottesdienst, und dass wir das Fürbittengebet selbst formuliert haben und die Pausen waren toll und witzig.

Tyronne (12 Jahre): der gemeinsame „Halleluja-Tanz“, die Nachtwanderung und die Zimmeraufteilung.

Catalina (12 Jahre): das Pantomime -Theaterstück, der Ausschnitt aus dem Jesusfilm, unser gestalteter Gottesdienst mit Abendmahl, dass wir ohne Team das Gelände in Kleingruppen



verlassen durften, die Nachtwanderung.

Rodney (13 Jahre): die Nachtwanderung, das Abendmahl und die Nacht.



Nina (13 Jahre): der Gottesdienst, die Kreativgruppen mit der Gestaltung unserer Konfirmationssprüche, die Lydia-Einheit, das Team, die Gute-Nacht-Post, der Spaß, das Essen war super, das Zimmer Nr. 1 werde ich vermissen.

Adrian (12 Jahre): das Singen, die Kreativität, der Gottesdienst.

Celina (12 Jahre): Das Essen schmeckt hier sehr lecker! Die Gute-Nacht-Post ist eine super Idee (die Jugendlichen

schreiben den ganzen Tag über „Gute-Nacht-Post“ und das Team verteilt die Post vor dem „Lichtausmachen!“ in den Zimmern). Die Arbeit in unseren Kleingruppen war auch sehr entspannt und ruhig. Super fand ich natürlich das kreative Arbeiten und die Nachtwanderung und den Abendmahlsgottesdienst. Tolles Wochenende und eine gelungene Konfirmandenfreizeit!

Und hier kommen einige der Fürbitten, die die Jugendlichen am Sonntag im Abendmahlsgottesdienst aufgeschrieben haben mit Lobpreisgesang im Hintergrund:

Guter Gott, ich danke dir für meine Familie, und dass ich soviel bekommen habe.

Ich bitte dich darum, dass die Welt besser wird und dass meine Familie zu dir kommt.

Ich danke dir, dass wir uns alle verstehen, und dass du uns beschützt.

Ich bitte dich, dass du weiterhin bei mir bleibst, egal, wohin ich auch gehe.

Ich bitte dich, dass kein Krieg mehr auf der Welt herrscht. Ich danke dir für diese Konferfreizeit und für alles, was ich habe.

Ich danke dir, dass du mich auf meinem rechten Weg führst, für mein Leben, für meine Familie, für meinen Glauben.

Lieber Gott, schenke mir ehrliche Freunde, die mich verstehen. Lass mich in der Schule nie allein. Herr, hilf mir. Ich bitte dich um Frieden, um Glück, eine schöne Zeit, in der ich über dich lerne und um deinen Schutz.

Ich danke dir für mein Leben auf dieser Welt, und dass ich ein Teil mit dir bin, dafür bin ich sehr dankbar.

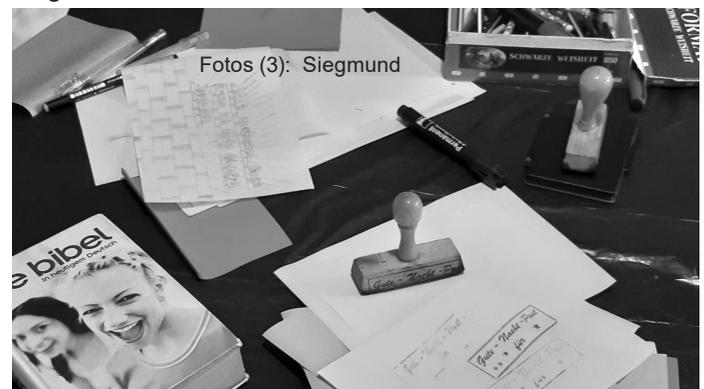
Ich bitte dich um Frieden auf der Welt, Freundlichkeit und dass wir die Welt nicht mit Müll verschmutzen und die Familien nicht in Armut lassen.

Lieber Gott. Ich bitte dich, dass du den Menschen in der Ukraine und den Menschen in den zerstörten Gebieten des Erdbebens hilfst, und dass Frieden auf der Welt werde. Ich danke dir für meine Familie, für die tolle Konfirmandenfreizeit und mein Zuhause. Amen.

Alles in allem: ein gelungenes, fröhliches, buntes, aufbauendes, hoffnungsvolles Wochenende mit motivierten und interessierten Jugendlichen. Wir haben christliche Gemeinschaft erlebt und die beiden Einheiten „Abendmahl -Wir sind eingeladen zum Leben!“ für die Vorkonfirmandengruppe und „Ja-Sagen zum Glauben“ in der Hauptkonfirmandengruppe sind in den Gruppen mit Herz, Mund und Händen erarbeitet und erlebt worden.



So macht Konfirmandenarbeit Freude und trägt dazu bei, dass wir dem Glauben auf der Spur sind. Elke Siegmund, Regionaldiakonin



Lektorenfortbildung

Am 10. März fand die zweite Lektorenfortbildung statt. Als Referent hatte Herr Dr. Burandt dieses Mal Andreas Ludin, seines Zeichens Theaterpädagoge sowie Leiter, Autor und Regisseur der „kleinen BÜHNE“, engagiert.

Nach Begrüßung und Vorstellung äußerten wir unsere Erwartungen. Die in Großbuchstaben angeschriebene Frage: „WAS WOLLEN SIE DENN HIER?“ setzte ein lebhaftes Sammeln von Übungsthemen für den Abend in Gang. Durch die unterschiedliche Betonung einzelner Wörter des Fragesatzes waren wir bereits mitten in der Textgestaltung angekommen.

Durch verschiedene Bewegungsanreize wie Arm- und Schulterdehnung, Armschwünge und Lockerung der Körpermitte konnten wir unsere Brust- und Bauchatmung wahrnehmen; durch Kiefer-, Kau- und Zungenbewegungen aktivierten wir unsere Artikulations- und Sprech-„Werkzeuge“ und das Summen und Tönen mit abgelenkter Zunge und geschlossenem Mund verbesserte deutlich den eigenen Resonanzraum und den Stimmklang nach außen.

Ein zentraler Punkt war uns allen, dass wir souveräner mit dem Mikrofon umgehen können. Herr Ludin gab uns dazu wichtige Tipps für Abstand und Winkeleinstellung des Mikrophons und empfahl uns, direkt vor dem Gottesdienst einen Soundcheck zu machen.

Das Wichtigste des Abends war das Lesen von Bibeltexen selbst, mit denen wir als Lektoren die Gemeinde erreichen und berühren wollen. Der Lesetext muss akustisch, d.h. klar und deutlich, ausreichend laut und inhaltlich, d.h. die Hauptaussage des Textes in einen Spannungsbogen setzend, zur Besinnung und Glaubensstärkung anregend sein und somit gut verstanden werden.

Sieben verschiedene Bibeltexen aus dem Alten und Neuen Testament wurden uns zum Üben gegeben, die wir einzeln nach den o.g. akustischen und inhaltlichen Kriterien lasen. Von großer Hilfe fürs eigene Verständnis und damit auch für die lebendige Präsentation eines Textes ist es, sich die Erzählformen (nach der Frage „Wer erzählt

was?“) zu vergegenwärtigen. Wo setze ich Pausen, wann schaue ich auf? Wichtig: Sinnzusammenhänge nicht unnötig teilen bzw. Kommata nicht immer hörbar machen, möglichst modulierend sprechen und dadurch den Spannungsbogen einer Geschichte erkennbar und leicht nachvollziehbar machen. Nach jeder Einzellesung gab die Gruppe konstruktives Feedback und Herr Ludin weitere gezielte Hinweise, wie z.B. Silben nicht verschlucken oder sich trauen, mit noch mehr Emotionen bzw. innerer Beteiligung den Vortrag zu gestalten.

Es war eine äußerst angenehme, gelöste und sehr erfüllende Arbeitsatmosphäre, sodass wir alle nicht bemerkt hatten, wie viel mehr Zeit als geplant vergangen war. Wir verließen die Lukaskirche bereichert und gut gewappnet für den nächsten Lesedienst. Die tief verschneite und sehr stille Stadt war wie eine wunderbare Belohnung auf dem Nachhauseweg. Irmgard Schneider-Walkenbach

Gründonnerstag – fast wie früher

Am Gründonnerstag gab es zum ersten Mal seit Corona wieder das vertraute Tischabendmahl im Großen Saal mit anschließendem gemeinsamen Abendessen zur Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Es war also fast so wie die letzten 23 Jahre, nur einer fehlte. Herr Pastor Dr. Burandt musste leider seinen grippalen Infekt auskurieren, damit er für die Ostergottesdienste wieder fit war. Kurzfristig war Anke Heger eingesprungen, Schulpastorin in der Anna-Siemsen-Schule. Sie vertrat Herrn Burandt auf sehr sympathische und ansprechende Weise.

Musikalisch wurde der Abend sehr vielfältig gestaltet durch den Pianisten Gregor Terbyken, den Lukas-Chor und zahlreiche Gemeindelieder aus dem Gesangbuch. Auch im Chor fehlte nicht nur Herr Burandt, sondern viele weitere Sängerinnen und Sänger waren krankheitsbedingt ausgefallen. Trotzdem brachte der Chor unter der Leitung von Johannes Backhaus ein abwechslungsreiches Programm aus komplexen unbekannteren Gründonnerstagsliedern



Foto (2): Redaktion

zu Gehör, auch das traditionelle „Amen Christus Jesus komm“ und ein Kanon vor dem Essen fehlten nicht.

Die vertrauten Lesungen zur Einsetzung des

Heiligen Abendmahles und zur Fußwaschung aus Johannes 13,1-15; 34-35 und über Jesus in Gethsemane aus Lukas 22,39-46 trugen David von Hahn (eine echte Bereicherung für den Lektorenkreis) und Werner Garbers vor. Die Abkündigungen aus Herrn Burandts Buch übernahm spontan Anja Lanzenberger. Vielen Dank an sie und unseren Küster Dudi Aminudin auch für die Organisation des gesamten Abends.

In ihrer Predigt erläuterte Pastorin Anke Heger die Worte aus den Lesungen und berichtete, was nach dem Heiligen Abendmahl in Jerusalem geschah. Jesus ahnt, dass er nicht mehr lange zu leben hat und nimmt Zuflucht zu dem, was ihm sonst gut tut und Halt gibt – er sucht Gemeinschaft, geht in den Garten Gethsemane und er betet. Diese Verhaltensweisen ergänzte Frau Heger sehr anschaulich mit der Frage „Was machen Sie in solchen Nächten, in denen Sie aus gutem Grund nicht schlafen können, wenn die Nerven angespannt sind und die Seele in Aufruhr ist?“ und dazu fiel mir persönlich gleich ganz viel ein. Die letzten

Wochen waren für mich sehr anstrengend. Meine Mutter war vier Wochen lang im Krankenhaus und ich wusste nicht, ob sie die Tage dort überleben würde. Natürlich weiß ich, dass der Tod mit 93

Jahren irgendwann kommen wird, aber wenn es dann so weit ist, schlägt das doch sehr auf den Magen, zumal die Umstände alles andere als schön waren. Inzwischen ist meine Mutter im Pflegeheim und erholt sich dort erfreulich gut. Meine Aufgabe ist es nun, die Wohnung aufzulösen, in der ich meine Kindheit verbracht habe. Das hat mir auch wieder viele schlaflose Nächte beschert und deshalb konnte ich den Ausführungen von Frau Heger so gut folgen. Wie gut tut es mir, Freunde zu haben, die für mich da sind und mir zuhören! Manche dieser Freunde tauchen immer wieder wie ein Engel zufällig genau dann auf, wenn man sie am dringendsten braucht. Neue Kraft habe ich beim Musikhören geschöpft und als wir ein paar Tage verreist waren, ich bei blauem Himmel und eisigem Wind auf das Meer schauen konnte. Und ja, gebetet habe ich auch, z.B. am Palmsonntag, als ich eine Kerze an unserem Gebetsleuchter angezündet habe. Aber ich weiß, wie auch Jesus am Ölberg, dass nicht immer mein Wille geschehen wird, sondern, das, was Gott für uns bereithält, wie wir es im Vaterunser beten „Dein Wille geschehe.“ Nicht alles im Leben wird immer gut ausgehen, aber es ist gut, mit Gott im Gespräch zu bleiben. Er wird uns stärken, z.B. heute an seinem Tisch – so schloss Pastorin Heger ihre Predigt. Nach der Predigt schenkten wir uns vorbereitend auf das Abendmahl u.a. untereinander den Friedensgruß – leider immer noch von besonderer Bedeutsamkeit. Das Abendmahl wurde an den Tischen ausgeteilt von Anja Lanzenberger, Gisela Müglich, Pastorin Anke Heger und Dudi Aminudin und unsere Einzelkelche reichten gerade so aus. Nach dem Gottesdienst blieben alle Anwesenden zum Abendessen. Wir teilten Brot und Wein und auch Wurst, Käse und viele leckere von den Teilnehmern mitgebrachte Salate. Es war ein schönes Gemeinschaftsgefühl und die letzten Lukasianer traten erst gegen halb 12 den Heimweg an, u.a. nach einer angeregten Unterhaltung darüber, ob das Gedenken wirklich so weit gehen muss, dass Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngerinnen und Jüngern feierte, obwohl es doch tatsächlich nur Männer waren.

Claudia Westphal



Esel im Anmarsch!



Auch dieses Jahr gab es an Palmsonntag wieder einen besonderen Gottesdienst mit zutraulichen Langhoren.

Damals machte ein Esel Geschichte, als Jesus unter dem Beifall der Menge in Jerusalem wie ein König Einzug hielt. Zum Einzug der beiden Esel bei uns in der Lukaskirche gehört das Schwenken von Palmzweigen, das Singen und Rufen von „Hurra, Hurra, Hosianna!“ und die gemeinsame Bewegung durch den Kirchenraum.

Ob es sich damals ebenfalls um zwei Esel handelte, ist unsicher. Wir freuten uns aber umso mehr über Rosalie und Amy, die beide seelenruhig durch den Kirchenraum trotteten.

In der lebhaften Dialogpredigt von Regionaldiakonin Elke Siegmund und Pastor Dr. Burandt wurde versucht, die Frage zu klären, ob Jesus denn eine Königskrone getragen hat beim Einzug in Jerusalem. Hier wurden Analogien zu König Charles gezogen, der auf seinem Besuch in Deutschland keine Krone trug (die ist wahrscheinlich auf Dauer auch etwas schwer) und zum Zuschauen beim

Marathon, welches Begeisterung bei den Zuschauenden weckt, sie aber trotzdem nicht plötzlich ebenfalls einen Marathon laufen lässt. Jesus begeisterte die Menschen, welche ihn in Jerusalem empfangen, durch seine Art des Auftretens und seine Taten. Dass er beim Einzug in Jerusalem eine Krone trug, ist nicht bekannt. Dass er auf seinem Leidensweg eine andere Krone, die Dornenkrone erhielt, ist Teil der Geschichte, die an Ostersonntag erzählt wird. Der Gottesdienst wurde musikalisch unterstützt durch die „Nikolausband“, Musik der Flöten unter der Leitung von Angela Wurl und die Orgelmusik. Nach dem Gottesdienst zog die Gemeinde gemeinsam mit den beiden Eseln um die Kirche – ein Anblick, den die Anwohner wohl auch nicht alle Tage sehen – um sich dann zum Eselstreicheln und Füttern auf dem Parkplatz wieder einzufinden. Einige Kinder hatten Karotten von zu Hause mitgebracht, welche die beiden Esel ganz besonders dankend annahmen.

Auch für Kirchenkaffee im Warmen und gegenseitigen Austausch war gesorgt.

Dieser Sonntagvormittag war ein gelungener Start in die Heilige Woche und hat uns an der Begeisterung der Menschen damals über den Einzug Jesu in Jerusalem teilhaben lassen.

Alexandra Westphal



Fotos (2):
Redaktion

Esel am Palmsonntag in unserer Kirche

Vor vielen Jahren sprach mich unser Gemeindeglied Abayomi O. Bankole an, warum wir denn nicht den Palmsonntag feiern würden wie in seinem Geburtsland Nigeria: mit lebendigem Esel. Zunächst bekam ich einen Schrecken und trug die Idee länger mit mir herum. Es ist sehr schwierig, einen Esel zu finden, der so an Menschen gewöhnt ist, dass er tut, was die Menschen möchten. Mein Tierarzt Uwe Berg gab mir dann den entscheidenden Tipp: Ich sollte mich mit Ingrid Stephan vom „Institut für soziales Lernen mit Tieren“ (in Lindwedel) in Verbindung setzen. Auf meinen Anruf hin bekam ich von Frau Stephan eine Zusage und machte mich an die Planung. Die Grundidee des Gottesdienstes war und ist, sich neben die beim Einzug Jesu in Jerusalem jubelnden Menschen zu stellen. Und so fand 2008 der erste Gottesdienst mit lebendigem Esel im Kirchenraum der Lukaskirche statt. Engagierte Gemeindeglieder drängten mich, auch im nächsten Jahr am Palmsonntag den Esel einzuladen, eine eigene Palmsonntagstradition entstand auf diese Weise. Wir stellen uns vor, wie Jesus bei uns auf dem Esel einzieht, singen, rufen und winken mit echten Palmzweigen. 2022 kamen zwei Esel zu uns, weil die Eselin Rosalie doch schon recht betagt ist und der Nachwuchs, die junge Amy, „eingearbeitet“ werden sollte. Dies ist insofern biblisch, weil beim Evangelisten Matthäus (Mt 21,7) von zwei Eseln die Rede ist. Allerdings ist das normale Evangelium, an dem wir uns am Palmsonntag orientieren, die Fassung nach dem Johannesevangelium (Joh 12,12-19), wo nur von einem Esel die Rede ist. Erstmals konnten wir den Gottesdienst in diesem Jahr wieder ohne jede Corona-Auflage feiern, zum Teil sind die Jüngeren im Gottesdienst dann den Eseln hinterhergezogen.

Thema der Dialogpredigt war in diesem Jahr die Frage nach der Krone Jesu. Wenn er als „König von Israel“ titulierte worden ist, wie verhielt es sich dann mit seiner Krone? Regionaldiakonin Elke Siegmund und P. Dr. Christian Bogislav Burandt führten darüber auf humorvolle Weise ein Gespräch, thematisierten, wie sehr Begeisterung Schwung verleiht und Jesus mit seinem Einzug Begeisterung für



Gottes Wort sowie Glaube, Liebe und Hoffnung entfachen möchte. Als König von ganz eigener Art wird Jesus später die Dornenkrone tragen, eine stilisierte Abbildung ziert das violette Antependium am Altar der Lukaskirche.

Nach dem Gottesdienst drehten die beiden Esel und alle, die wollten, noch eine Runde um das Kirchengelände, bevor es Kirchenkaffee für die Menschen und Essen für die Tiere gab. Denn beide Esel hatten zur Vermeidung von Unpässlichkeiten in der Nacht gefastet und schoben daher nach ihrem großen Auftritt ordentlich Kohldampf. Die Kinder und Erwachsenen durften sie streicheln und z.B. mit Karotten füttern. P. Dr. Burandt



Fotos (2):
Redaktion

Gottesdienste an Karfreitag und Ostern

Karfreitag

Am 07. April fand in Lukas der Karfreitagsgottesdienst statt – mit dem wieder halbwegs genesenen Herrn Dr. Burandt. Wie jedes Jahr ein besonderer Gottesdienst schon wegen der schwarzen Antependien an Altar und Kanzel, des fehlenden Blumenschmucks und ein paar Besonderheiten im Ablauf des Gottesdienstes.

Das Kyrie Eleison wurde GESPROCHEN und nicht wie sonst gesungen. Gleich danach folgte das Vaterunser. Predigttext waren die Verse 13-20 des 1. Kolosserbriefes; dieser Text ist ganz neu von der lutherischen Liturgie-Kommission für diesen Tag vorgeschlagen worden. Das Abendmahl wurde mit Wein gereicht, der Organist Magnus Witting spielte dazu an der Orgel.

Ich mag diesen Gottesdienst an Karfreitag ganz besonders. Wir tragen an diesem Tag unsere Last, unsere Angst, unsere Schuld und unsere Traurigkeit vor das Kreuz. Die Dunkelheit darf ihren Raum haben, wir halten sie aus und halten inne. Mehr muss heute nicht sein.

Ostergottesdienst

Der Ostergottesdienst am 09. April fand unter musikalischer Mitwirkung der Bläserinnen und Bläser der Stadt-

mission mit ihrem Leiter Herrn Rudolf Neumann und dem Organisten Werner Grießhammer statt.

Zu Beginn zogen die Mitwirkenden mit der neuen Osterkerze ein und diese wurde entzündet. Die Predigt hielt der Diakoniepastor Friedhelm Feldkamp zur Emmausgeschichte aus Lukas 24, 13-35. Die Geschichte erzählt von den beiden Jüngern, die auf dem Weg nach Emmaus noch ganz gefangen in ihrer Trauer über den Tod Jesu sind und erschrocken über Erzählungen darüber, dass sein Grab leer sei.

Herr Feldkamp stellte in diesem Zusammenhang die Frage, was wir tun, wenn alles anders kommt als erhofft – ziehen wir uns zurück oder machen wir einen Schritt nach vorne? Die beiden Jünger in der Geschichte sind rausgegangen, haben sich auf den Weg nach Emmaus gemacht, ohne zu wissen, warum eigentlich. Aber sie haben diesen ersten Schritt getan! Natürlich hatten sie den Vorteil, dass sie zu zweit waren, das ist immer einfacher als den Schritt alleine zu gehen. „Zu zweit verdoppelt sich die Freude und das Leid halbiert sich“ sagte Herr Feldkamp und genauso ist es ja auch! Auf ihrem Weg nach Emmaus begegnet ihnen dann Jesus und schließt sich ihnen an, ohne dass sie ihn zunächst erkennen. Erst als er abends am Tisch das Brot nahm, dankte, es brach und ihnen gab, erkannten sie ihn. Jesus verschwand und die



Fotos (2):
Eanzenberger



beiden kehrten sofort nach Jerusalem zurück, um den anderen davon zu erzählen. „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Im Anschluss an diese eindrucksvolle Predigt erklang Bläsermusik und dann wurde das Abendmahl mit Traubensaft ausgeteilt. Nach dem Dank- und Fürbittengebet erfolgte eine kleine Tanzaufführung zu einem Ostertanz-Lied, die die Praktikantin von Elke Siegmund, Frau Hanja Tsitohaina, mit Kindern und Konfirmanden eingeübt hatte. Das war ein sehr gelungener Festgottesdienst an diesem Ostersonntag.



Foto:
Lanzenberger

Am Ostermontag, 10. April fand dann ein Oster-Friedensgottesdienst mit Ukrainern statt. Dieser Gottesdienst wurde von Herrn Dr. Burandt zusammen mit Herrn Dr. Relter (Flüchtlingshilfe Diakonisches Werk Hannover), Frau Kleist-Retzow (Diakonin und zusammen mit Herrn Dr. Relter im Messezelt für die Ankunft der Flüchtlinge zuständig), Lina und Maria (beide in der ukrainischen Flüchtlingshilfe tätig) und Jaroslav (Musik-Student an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) durchgeführt.

Zu Beginn des Gottesdienstes gab es für jeden Besucher einen Ablaufplan in deutscher und ukrainischer Sprache. Da die Texte und Gebete abwechselnd auf deutsch und ukrainisch vorgetragen wurden, konnte so jeder alles in seiner Sprache verfolgen. Die Seligpreisungen wurden gleichzeitig auf deutsch und ukrainisch gelesen, die Lesung aus Lukas 24, 13-35 und die Fürbitten abwechselnd. Das Vaterunser (Otche nash) haben wir alle zusammen auf ukrainisch gesungen.

Den ganzen Gottesdienst über spielte Jaroslav immer wieder zwischendurch kleine Stücke auf der klassischen Gitarre – von spanischen, italienischen und französischen Komponisten und katalanische Volkslieder. War das ein Hörgenuss!

Nach dem Gottesdienst war noch Zeit, einen Kaffee in unserem gemütlichen Lichthof zu trinken und ins Gespräch zu kommen.

Anja Lanzenberger

Goldene Konfirmation am 11. Juni

Viele Geburtstage und Jubiläen konnten in der Corona-Zeit nicht gefeiert werden, so auch nicht das Fest der Goldenen Konfirmation. Wir wollen dies nachholen für die Jahrgänge 1970-1972 und den aktuellen Jahrgang 1973 dazunehmen. Unsere Lukaskirche ist groß genug! Der Lukaschor wird in diesem festlichen Gottesdienst auftreten, in dem auch das Abendmahl gefeiert wird. Alle Jubilare sind willkommen wie auch alle Neugierigen. Auf Ihr Kommen freut sich, Ihr P. Dr. Burandt

Kandidat*innen gesucht!

Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024

Im nächsten Jahr ist es mal wieder so weit: Der Kirchenvorstand wird neu gewählt. Die Lukasgemeinde sucht Frauen und Männer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten einzubringen. Egal, ob jemand z.B. handwerkliche Fähigkeiten mitbringt, sich mit Computern auskennt oder ein besonderes Gespür für die Arbeit mit anderen Menschen mitbringt: Engagierte Menschen, die mit Kirche etwas gestalten wollen, sind willkommen. Und sie können auch etwas bewegen! Denn zur Wahrheit im Blick auf die zu Ende gehende Wahlperiode gehört es, die vorzeigbaren Erfolge der KV-Arbeit zu würdigen! Es besteht für den Kirchenvorstand der Lukasgemeinde kein Grund, sich selber klein zu machen mit Blick auf die Anfechtungen der Corona-Zeit und sonstige Unbilden wie z.B. die der politischen Großwetterlage. Bitte nehmen Sie untereinander das Gespräch auf und überlegen Sie, wenn das Ehrenamt für Sie nicht in Frage kommt, wer ansprechbar wäre. Baue Lukas mit, damit Lukas dich aufbaut! – Bitte wenden Sie sich im Blick auf die KV-Wahl vertrauensvoll an mich.

Es grüßt Sie, Ihr P. Dr. Burandt

Kirchenvorstandswahl 2024:

Wann – Wie – Wer

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Stichtag ist der 10. März 2024. Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Die Voraussetzungen dafür bildet das aktualisierte Kirchen-

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

vorstandsbildungsgesetz (KVBG), das die Landessynode 2022 beschlossen hat. Es enthält zahlreiche Neuregelungen, um das Wahlprozedere für die Kirchengemeinden und die Übernahme von Leitungsaufgaben für junge Menschen zu erleichtern: So kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Onlinewahl findet von Anfang Februar bis zum 03. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Onlinewahl werden zentral von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers versandt. Gemeinden können – zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl – eine Urnenwahl durchführen, wenn sie dies möchten.

Weitere Erleichterungen für die Kirchengemeinden: Die Mindestgröße eines Kirchenvorstands liegt nun bei drei Personen, die zu wählen sind. Die Wahlvorschläge brauchen nicht mehr zehn Unterschriften und können jederzeit bis 10. Oktober 2023 beim Kirchenvorstand eingereicht werden. Außerdem entfällt eine Auslegung der Verzeichnisse der Wahlberechtigten sowie die Pflege der Verzeichnisse. Auch die Erfassung der Wahlaufsätze und die Erstellung der Druckvorlage für die Stimmzettel erfolgt zentral.

Der Slogan der kommenden Kirchenvorstandswahl: „Kirche mit mir“ wird durch den Zusatz „Miteinander“ ergänzt. Alle Mittel und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden sich daran ausrichten. Weitere Informationen in gedruckter Form werden von der Landeskirche zur Verfügung gestellt und zusätzlich auf der Website www.kirchemitmir.de abrufbar sein.

(Text: Gundolf Holfert, Team KV-Wahlen 2024 bei der Landeskirche Hannovers)



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer.
Kommen Sie wohlbehalten und gesund aus dem Urlaub zurück. Ihre Redaktion

Telefonische Erreichbarkeit, Einsamkeit im Alter

Der Artikel „Ältere Geburtstagskinder aufgepasst“ im letzten Lukas-Brief machte darauf aufmerksam, dass wir unsere Jubilare, besonders die, die noch zu Hause leben, immer seltener anrufen können, weil uns die Telefonnummern nicht vorliegen und diese auch nicht (mehr) im Telefonbuch stehen. Das mag an der monatlichen Grundgebühr liegen, Mobilfunkanschlüsse sind nun mal sehr viel günstiger. Damit entfällt meist der Eintrag im Telefonbuch. Von einem älteren Ehepaar hörte ich vor einiger Zeit, dass ihre Kinder und Enkel ihnen zu einem Mobilanschluss rieten, eben aus finanziellen Überlegungen. Dieses ältere Ehepaar nutzt nun für sich ein einfaches Mobiltelefon, dessen Nummer aber leider nicht im Telefonbuch steht. Und das ist kein Einzelfall. Außenstehende, wie z.B. wir vom Besuchsdienst, können Kontakte nicht mehr wie bisher pflegen. Es ist ein Mosaiksteinchen mehr zu Isolation und Vereinsamung.

Das Bundesministerium für Senioren, Familie und Jugend gab 2020 eine Studie in Auftrag "Stärkung der Teilhabe Älterer - Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter". Ziel ist der Kontakt und die Gemeinschaft im Alter. Dazu gibt es Angebote der freien Wohlfahrtspflege und der Kirchen, die besonders die telefonische und persönliche Begleitung sowie Hausbesuche gefördert anbieten. Wir vom Lukas-Besuchsdienst praktizieren eben genau auch dieses: Anrufe zu den Geburtstagen (gerne auch darüber hinaus) und Hausbesuche, die wir aber -pandemiebedingt – telefonisch absprechen müssten. Nur: Wie sollen wir die älteren Jubilare erreichen, wenn ihre Telefonnummern nicht im Telefonbuch stehen? Wie sollen sich die Älteren und auch Hochbetagten vernetzen, wenn sie zudem große Unsicherheiten im Umgang mit Smartphone und Internet haben? Einsamkeit im Alter ist ein großes, aktuelles Problem.

Bleiben wir aufmerksam und ansprechbar, sehr gerne mit Telefonnummern.

Irmgard Schneider-Walkenbach

Friedensandacht am 24. Februar

Am Freitag, 24. Februar fand um 18 Uhr eine Friedensandacht in der Kirche statt – anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine vor einem Jahr am 24.02.2022. Unser Chorleiter Johannes Backhaus hatte diese Andacht mit sehr viel Engagement vorbereitet. Begonnen wurde sie mit dem Kanon „Herr bleibe bei uns“. Der Chor stand dazu verteilt in der Kirche: die Männerstimmen am Eingang und die Alt- und Sopranstimmen jeweils auf einer Seite des Altars. Das erzeugte einen besonderen Klang. Nach der Begrüßung hat der Chor das Psalmlied „Wohl denen die da wandeln“ gesungen. Das Psalmodieren war für uns als Chor etwas ganz Besonderes.

Als Text wurde Jesaja 11, 1-9 gelesen – eine Prophetenrede, die eine wunderbare Zukunftsvision entwirft: die Hoffnung auf eine friedliche und harmonische Welt.

Im Anschluss erklang das „Verleih uns Frieden“ von Distler, ein Chorsatz der besonderen Art mit vielen Dissonanzen ... und gerade deshalb sehr schön.

Herr Burandt las Ausschnitte des Textes „Die Klage des Friedens“ von Erasmus von Rotterdam. Hierbei handelt es sich um eine der wichtigsten Schriften des Pazifismus aus dem frühen 16. Jahrhundert. In ihr ist die Friedensgöttin Pax auf rastloser Suche nach Frieden. Der Inhalt der Schrift ist leider auch 500 Jahre nach ihrer Entstehung noch immer höchst aktuell.

Besonders berührend fand ich die Einbettung des Liedes „Läutet uns zum Frieden“ in das Fürbittengebet. Nach dem Kanon „O Herr mein Gott“ und dem Segen sang der Chor zum Abschluss der Andacht das Lied „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg aus dem Jahr 2018 – ein Lied, dass leider auch aktueller denn je ist.

Insgesamt war es eine sehr bewegende stimmungsvolle Andacht an diesem besonderen Tag. Vielen Dank an Johannes Backhaus für seine Geduld und sein Engagement! Anja Lanzenberger



Taufe



Verstorbene

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen dieser Seite nur in der Druckversion, nicht jedoch in der Onlineversion des Gemeindebriefes verfügbar.

Sollten Sie an dieser Seite Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

"Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!"

Unsere Gastgruppen

Gruppe/Wochentag	Leitung / Turnus	Uhrzeit
Ev. Gebärdenkirche	Leitung: Pn. Neukirch	
Sonntag	monatlich	15.00 - 17.00
Church of Pentecost Int. e.V. Dessauerstr Assembly Hannover http://www.copgermany.com	Leitung: Samuel Narh	
Sonntag	wöchentlich	12.30 - 14.30
Licht e.V. http://www.cgml.de	Leitung: Pn. u. P. Baniamerian	
Sonntag	wöchentlich	16.00 - 20.00
Donnerstag	wöchentlich	17.00 - 18.00
Samstag	14-täglich (Jugend)	16.30 - 20.30
Nähkurs in Lukas	Leitung: A. Gerasch Tel. 05130/39439	
Montag	wöchentlich	15.00 - 18.00
Koreanischer Chor in Hannover	Leitung: Bu-ok Rathe-kang Mobil 0179 5756728	
Donnerstag	wöchentlich	11.00 - 13.00

Ältere Geburtstagskinder aufgepasst

Die Frauen aus unserem Besuchsdienstkreis tragen einen Geburtstagsgruß zu älteren Menschen aus unserer Gemeinde. Jetzt hat unser Kreis Verstärkung erhalten: Hildegard Herzog, Christel Lehne und Irmgard Schneider-Walckenbach freuen sich wie die anderen Mitarbeiterinnen auf Begegnungen und Gespräche mit Geburtstagskindern. Im Moment besucht der Kreis die 80- bis 84-jährigen und die 86- bis 89-jährigen Jubilare, während Pastor Dr. Burandt zum 85. und 90. Geburtstag (und darüber hinaus) zum Gratulieren kommt. Wir in der Gemeinde finden: Gespräch und Austausch sind wichtig! - Wer an seinem Geburtstag unterwegs oder verhindert ist, möge im Gemeindebüro (35 39 37 30) Bescheid geben.



Trio Wesendonck

Das Trio Wesendonck gibt im Pfingstmontag-Gottesdienst, 29. Mai eine Probe seines Könnens.



Foto: Trio Wesendonck

Gemeindebrief



14.07.

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief September – Oktober – November 2023

Die kleine Bühne



Bitte Aushänge in der Lukasgemeinde und Informationen auf der
Internetseite www.die-kleine-buehne-hannover.de beachten

Frühlingskonzert von AnySingElse

Am Samstag, 03. Juni um 18 Uhr tritt in der Lukaskirche der Langenhagener Chor AnySingElse unter der Leitung von Ted Adkins auf. Für dieses Konzert verspricht die amerikanische Singklasse ein buntes Konzert auf höchstem Niveau. Die Sängerinnen und Sänger sind musikalisch ausgebildet und haben auch weiterhin Gesangsunterricht. Freuen Sie sich darum auf eine abwechslungsreiche, sehr schwungvolle Mischung aus Rock, Pop, Gospels, Country und Musicals wie z.B. „Mamma Mia“ oder „Jesus Christ Superstar“. Für jeden ist etwas dabei. Neben Stücken, die alle singen, wird es auch Lieder geben, die in kleinen Gruppen, nur von den Frauen oder Männern oder als Solo und Duett dargeboten werden. Die gesamte Musik erklingt auswendig und ist auch darum ein besonderer Genuss für Augen und Ohren. Begleitet wird der Chor von der herausragenden Pianistin Ljuba Demissow. Die Mitglieder von AnySingElse freuen sich auf eine gut gefüllte Kirche und ein begeistertes Publikum. Einlass ist um 17.30 Uhr. Das Konzert ist kostenlos, um Spenden am Ausgang wird gebeten. Näheres erfahren Sie auch unter www.anysingelse.de

Ulla Beckmann-Spörer



Foto: AnySingElse

DRALLE

Bestattungen

Inhaber D. Peters
Gegründet 1885

30419 Hannover 30161 Hannover 30655 Hannover
Alt-Vinnhorst 4 Dörnbergstraße 29 Podbielskistraße 223

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME
BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
AUFWUNSCH
HAUSBESUCHE



Hallo Taxi!
0511 **3811**

Mit über 600 Taxen,
die Nr. 1 in der Region
Hannover

www.taxi-hannover.de

Haus Sparkuhl

Hotel-Garni GmbH



Das freundliche,
familiäre Hotel in der City

(Nähe Conti, Vahrenwald)

Hischestraße 4 · 30165 Hannover
Telefon: (0511) 93 78-0
Telefax: (0511) 93 78-199
Homepage: www.hotel-sparkuhl.de



Med. Fußpflege

Ingrid Stark

Vahrenwalder Str. 109 A – 30165 Hannover

Tel. 0176 - 2601 3609

Studio & Hausbesuch

ABH GmbH Alten- und Behinderten Hilfsdienst

ABH
Alten- u. Behinderten Hilfsdienst

Tagespflege



Alten- und Behinderten Hilfsdienst GmbH
Drostestraße 41 · 30161 Hannover ☎ (0511) 34 10 10
www.abh-pflegedienst.net · abh-pflegedienst@gmx.de
gemeinsam Wohlfühlen

Blutspendetermin

Montag, 10. Juli
16.00 bis 19.30 Uhr



Deutsches Rotes Kreuz

Ort: Lukaskirche (Eingang Rolandstr.), Großer Saal

Hermann Niemann

BESTATTUNGSINSTITUT E.K.

Inh. Petra Niemann



- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**

Husarenstraße 29 · 30163 Hannover

www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!

Gruppe	Leitung / Kontakt	Zeit
Kindergruppe (4-bis 10-Jährige)	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Mi 16.15 - 17.30 Uhr
Regionalthauptkonfirmanden- gruppe der Ev.-luth. Lukas, Vahrenwalder und Heilig Geist Kirchengemeinde	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Di. 17.30 - 18.45 Uhr
Regionalvorkonfirmanden- gruppe der Ev.-luth. Lukas, Vahrenwalder und Heilig Geist Kirchengemeinde	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	jeden 2.,4., evtl. 5. Mo. im Monat in der Lukas KG jeden 1. + 3. Mo. im Monat in der Vahrenwalder KG
Flötengruppen	Angela Wurl, Tel. 31 99 69	Mo 15.30 - 20.00 Uhr Mi 18.30 - 20.00 Uhr
Kinder- und Jugendbücherei (Eingang Göhrdestraße)	Sandra Hensing	Mo entfällt in den Di 15.00 - 18.00 Uhr Schulferien Mi 15.00 - 18.00 Uhr geschlossen
Seniorenkreis	Beate von Hahn, Tel. 31 26 27 P. Dr. C. Bogislav Burandt	Mi 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., August: keine Termine jeweils 14.30 - 16.30 Uhr
Frauenbibelkreis	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	jeden 4. Mi im Monat, 19.15 - 21.00 Uhr Ankommensphase ab 19.15 Uhr (fällt in den Ferien aus)
Besuchsdienst		Fr. nach Absprache um 15.30 Uhr
Lukas-Kirchenchor	Johannes Backhaus, Tel. 0178-1 38 48 36	Do 19.45 Uhr
Lukas-Singkreis	Johannes Backhaus, Tel. 0178-1 38 48 36	Di. 15.00 Uhr
Taizé - Singen und Stille	Gerhard Hagedorn, Tel. 96 76 81 38	Fr. 02.06, 07.07, 04.08. jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
DIE kleine BÜHNE	jens.schlieper@diekleinebuehne.de	Mo 18.00 Uhr
Bastel- und Handarbeitskreis	Ruthild Siebert	jeden 1. und 3. Do im Monat, 15.00 Uhr
Töpfergruppe	Barbara Gronau, Tel. 37 16 11	Mi 12.00 - 14.00 Uhr

Anzeige

Hier könnte Ihre WERBUNG stehen!

Ev.-luth. Lukaskirche	Dessauerstr. 2	30161 Hannover
Gemeindebüro	Daniel Ringwelski	Tel. 35 39 37-30 E-Mail: lukaskirche.hannover@evlka.de Bürozeiten: Di u. Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 17.00 - 19.00 Uhr
Pastor	Dr. C. Bogislav Burandt	Tel. 35 39 37-34 E-Mail: ChristianBogislav.Burandt@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand	Vors.: P. Dr. Burandt Stellv.: Dr. Hilke Rebenstorf	Tel.-Vors. 35 39 37-34 Tel.-Stellv. 65 58 19 81 E-Mail-Stellv.: Rebenstorf.lukaskirche@gmx.de
Raumanfragen	Gemeindebüro	Mobil 017634689251 E-Mail: Dudi.Aminudin@evlka.de
Regionaldiakonin Vahrenwald-List	Elke Siegmund	Tel. 35 39 37-36 E-Mail: Elke.Siegmund@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Küster	Dudi Aminudin	Mobil 017634689251 E-Mail: Dudi.Aminudin@evlka.der

Was sonst noch wichtig ist

Homepage		www.lukaskirche-hannover.de
Gemeindekonto	Stadtkirchenkanzlei Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1	Gläubiger-ID DE45ZZZ00001765335 Verwendungszweck: 315-Lukas IBAN: DE54 5206 0410 0000 0061 14
Spendenkonto	Verwendungszweck: 0315-63-Spen (Zweck) (Name)	IBAN: DE73 5206 0410 7001 0315 03 BIC: GENODEF1EK1
Lukasfreunde e. V.	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE53 5206 0410 0006 6029 08 Vorstand%Lukasfreunde-Hannover@gmx.de
Gemeindebriefredaktion		heimkirche@gmx.de
Diakoniestation	Podbielskistr. 280/282, 30655 Hannover	Tel. 9 66 12-0 u. 6 47 48-0, Fax 6 47 48-70